



Name für neue Pfarrei

Drei Vorschläge

**Dieser Zettel bietet Kurz-
informationen zu den Vorschlägen
und ist gleichzeitig Wahlzettel.**

Die neue Pfarrei, die zum 1.1.2023 aus den bisherigen Pfarreien St. Stephanus Opherdicke und Liebfrauen Holzwickede gebildet werden soll, wird ein neues eigenes Patronat und dementsprechend einen neuen Namen bekommen. Wie im Fusionsausschuss besprochen übernimmt es der Pfarrgemeinderat, den Vorschlag vorzubereiten, der bei Erzbischof Becker eingereicht wird. Zur Erinnerung: Es geht um den Namen der neuen Pfarrei, nicht um die Patronate der beiden Kirchen, die bleiben erhalten und werden weiterhin St. Stephanus und Liebfrauen heißen. Aus den 26 bis Ende der Osterferien eingereichten Vorschlägen hat der Pfarrgemeinderat einstimmig die unten stehenden drei Namen ausgewählt. **Die Reihenfolge ist alphabetisch ohne Wertung.**

Über die folgenden drei Vorschläge können alle Mitglieder der beiden Pfarreien ab Erstkommunion abstimmen. **Kreuzen Sie / Kreuzt bitte unten einen der drei Vorschläge an!** Liebe Eltern, sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Namen.

Der Hauptwahltag wird Sonntag, 19.6.2022, sein. Die genauen Wahlzeiten werden noch frühzeitig in den Pfarrnachrichten und auf den Internetseiten bekannt gegeben. Es wird zwei Wahlorte geben, Liebfrauen und St. Stephanus, wo die Wähler in der Gemeindemitgliederliste abgehakt werden. **Wer am 19.6. verhindert ist, kann bereits ab 17.5. zu den Bürozeiten wählen oder auch seinen Stimmzettel in einem verschlossenen Kuvert, das sich in einem zusätzlichen Umschlag befindet und Name sowie Unterschrift enthält, im Briefkasten der Pfarrbüros einwerfen.**

- Pfarrei Heiliger Franziskus
- Pfarrei Heilig Geist
- Pfarrei Heilige Maria Magdalena

Erklärungen zu den Vorschlägen siehe Rückseite!

Hl. Franziskus: Besonders in der heutigen Zeit des Klimawandels und der Umweltzerstörung brauchen wir Vorbilder wie den heiligen Franziskus (geb. 1181/1182, gest. 1226). Er achtete auf Gottes Schöpfung und respektierte Pflanzen und Tiere wie Brüder und Schwestern. Er predigte die Einfachheit und verbrauchte nur das Nötigste zum Leben.

Papst Franziskus, der als erster Papst sich nach ihm benannt hat, weist immer wieder darauf hin und hebt auch den Gedanken der Geschwisterlichkeit aller Menschen beim hl. Franziskus hervor. Auch unsere beiden Gemeinden zeigen in vielfacher Hinsicht Engagement für den Erhalt der Natur und Respekt vor der Schöpfung. So kann der heilige Franziskus als Namenspatron der Gesamtgemeinde ein Wegweiser für dieses Engagement sein.

Außerdem ist ein direkter Bezug zum Heiligen Franziskus schon vorhanden, denn vor 300 Jahren wohnten Franziskanermönche im Pastorat in Opherdicke und feierten in der Vorgängerkirche von St. Stephanus Gottesdienst. So gibt es in St. Stephanus eine Heiligenfigur des Franziskus. Auch die Liebfrauenkirche hat draußen beim Alois-Gemmeke-Haus ein Bronzerelief mit der Verknüpfung zweier Legenden über ihn sowie den Quellstein in unmittelbarer Nähe mit einem Vers aus dem Sonnengesang des heiligen Franziskus.

Hl. Geist: Die bisherigen Patronate und Namen unserer beiden Kirchen St. Stephanus und Liebfrauen, die bekanntlich auch in der neuen Pfarrei erhalten bleiben, sind wie zwei kostbare Edelsteine. Wie können wir sie sozusagen in einem Schmuckstück (zusammen) fassen? Hier scheinen das Patronat und der Name vom Heiligen Geist ideal zu sein. Denn vom heiligen Stephanus heißt es in der Apostelgeschichte, dass er „vom Heiligen Geist erfüllt“ ausrief: „Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes“ (7,55-56). Und zu Maria sagt der Engel bei der Ankündigung der Geburt Jesu: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.“ (Lukas 1,35)

Aber der Heilige Geist wird allen, die zu Christus gehören, geschenkt, also auch uns den Gemeindegliedern. Das ist die Botschaft des Pfingsttages: „Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.“ (Apostelgeschichte 2,4) Deshalb ist Pfingsten in besonderer Weise das Fest der Kirche. Unser jährlicher ökumenischer Gottesdienst mit Taufen an Pfingstmontag ist weit bekannt. Somit ist auch der ökumenische Aspekt dieses Patronats ganz konkret.

Wir dürfen und sollten uns in der neuen Pfarrei auf die Kraft des Heiligen Geistes verlassen und uns bei all unserem Denken und Handeln von ihm leiten und begleiten lassen.

Hl. Maria Magdalena: In den Evangelien "Maria von Magdala" genannt, ist sie eine der bedeutendsten Frauen im Neuen Testament. Sie wird im Lukasevangelium (Lk 8,2) an erster Stelle unter den Frauen genannt, die Jesus geheilt hatte und die ihn dann begleiteten. Als treueste Anhängerin Jesu sorgte sie für den Lebensunterhalt Jesu und der Jünger (Lk 8,3). In mehreren Evangelien wird berichtet, dass sie beim Kreuz Jesu stand, dass sie bei seinem Begräbnis dabei war und dass am Ostermorgen der Auferstandene ihr als Erstzeugin den Auftrag gab, den Jüngern die Osterbotschaft zu überbringen. Die Kirchenväter nannten sie deshalb "Apostelin der Apostel" (apostola apostolorum). Im Jahr 2016 wurde sie auf ausdrücklichen Wunsch von Papst Franziskus liturgisch den männlichen Aposteln gleichgestellt. Ihr Gedenktag am 22. Juli (im Erzbistum Paderborn der 21. Juli) wurde zum Fest aufgewertet. Sie gilt u.a. als Beschützerin der Frauen oder der Schüler und Studenten.

Für die gemeinsame Zukunft unserer beiden Gemeinden kann sie mit Ihrer Nähe, Hingabe und Liebe zu Jesus und seiner Botschaft, der Nächstenliebe, ein Vorbild sein. Sie kann uns helfen, immer wieder zurück zur eigentlichen Botschaft Jesu, zu unseren Wurzeln des Glaubens über jegliche Grenzen hinweg zu finden.

Sie verkörpert wie Petrus, Paulus und andere Heilige eine große Wandlungsfähigkeit in der Person. Wurde sie vormals als „Sünderin“ angesehen, so ist sie zu einer treuen Weggefährtin des Herrn geworden. – Wandlungsfähigkeit, Teilhabe und Würdigung der Frauen im Verkündigungsdienst und -amt sind aktuelle und zukünftige Themen der Kirche.